

T+L+A+S+G+V=Durchlässigkeit !?!

Ein Bericht zum Seminar „Skala der Ausbildung“ in Mühlberg, Thüringen

Über die Ausbildung eines Pferdes existieren viele Meinungen und es werden jedem Pferdebesitzer noch mehr Ratschläge gegeben, wie man zu dem wünschenswerten durchlässigen Pferd in relativer Aufrichtung gelangt. Um mehr Klarheit zu schaffen, trafen sich am 30. August 2015 viele Reiterinnen und Reiter aus allen Reitsportdisziplinen um dem Ausbilder Uwe Spenlen zu lauschen, wie die Skala der Ausbildung denn nun „funktioniert“ und „richtig“ angewandt wird.

Im Rahmen eines eintägigen Lehrgangs, welcher eine Kooperation zwischen der Fachgruppe der Amateur-Ausbilder des Deutschen Reiter- und Fahrerverbandes (DRFV) und dem Thüringer Reit- und Fahrverband (TRFV) war, wurde auf der Reitanlage von Hartmut Schack in Mühlberg (Gotha) eifrig diskutiert und verschiedene Probleme erörtert.

Der Referent, Uwe Spenlen, ist der Vorsitzende der Fachgruppe der Amateur- Ausbilder des DRFV. Neben seiner Verbandsarbeit ist er als langjähriger FEI Grand Prix- Richter bekannt und reist als Dressur- und Springtrainer mit einer internationalen Lizenz weltweit, um Reiter und Pferd nach der Skala der Ausbildung erfolgreich zu trainieren.

Um zehn Uhr trafen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach der Begrüßung durch die beiden Organisatorinnen Sophie Möller (TRFV) und Angela Turck (DRFV) erklärte Uwe Spenlen die einzelnen Schritte der Skala der Ausbildung sowie deren Zusammenhänge. In Diskussionen zwischendurch ging es auch um aktuelle Themen im heutigen Reitsport. Die Lösungsfindung für Probleme, die in der tagtäglichen Praxis mit dem Takt, der Losgelassenheit, der Anlehnung etc. auftauchen, wurden thematisiert. Die Lösungswege wurden allen Reiterinnen und Reitern erklärt und anschaulich dargestellt.

Nach der Mittagspause, in der es hauseigene Verpflegung von der Familie Schack gab, ging es in die Reitbahn. Hier galt es festzustellen, ob die Theorie tatsächlich verstanden wurde und um zu merken, wie weit manchmal die Theorie von der Praxis entfernt ist. Zu diesem Zweck brachten 6 Reiterinnen ihre Pferde mit und ritten in 2er Gruppen vor. Unter den analysierenden und lehrenden Worten von Uwe Spenlen konnten die einzelnen Bestandteile der Pferdeausbildung beobachtet werden. Bei allen Reiter-Pferd- Paaren konnte innerhalb der 30minütigen Präsentation eine sofortige Verbesserung festgestellt werden.

Die Reiterinnen und auch die zuschauenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten Erkenntnisse und neu gewonnenes Wissen mit nach Hause nehmen. Durch diesen Lehrgang wurde jeder wieder auf den richtigen Weg gebracht bzw. an diesen erinnert. Das Ziel eines jeden Reiters sollte es sein, das Pferd artgerecht zu trainieren, um es so durch die richtige Reitweise für lange Zeit gesund zu erhalten.

Auch die Initiatoren und Organisatoren waren mit der Premiere dieses Gemeinschaftsprojekts und der Durchführung mehr als zufrieden und freuen sich auf eine weitere aktive Zusammenarbeit zwischen dem DRFV und dem thüringischen Reiter- und Fahrerverband.

Text: Anna Schuwirth und Sophie Möller